



„DOMPFÄFF“

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Bochum
- Johanneskirche -

Advent - Weihnachten - Jahreswechsel

2 / 2017



Inhalt

Grußwort	3
Nachrichten aus der Gemeinde – Besondere Veranstaltungen	4
Gottesdienste Ewigkeitssonntag / Advent / Weihnachten /Silvester	6
Nachrichten aus der Gemeinde – Personen	7
Nachrichten aus der Gemeinde – dies und das	8
Gedicht eines Dompfafflesers	10
Neues vom Perú-Projekt.....	11
Neues aus dem Jugendtreff Sit Down.....	13
Jannik Delsmann als neuer Bundesfreiwilliger im Jugendtreff	14
Gespräch mit Frau Neufeld anlässlich ihres 20-jährigen Dienstjubiläums	16
„AnTreF“ im Flüsseviertel.....	18
Winterfest im Begegnungscafé	20
Grummer Blech.....	21
„Blechbläseerei“ am Vorweihnachtsabend.....	23
Eine musikalische Weihnachtsgeschichte mit dem Raben Max	24
Evangelische Kirchengemeinde Bochum.....	25
Gottesdienstplan ab Ewigkeitssonntag 2017	26
Kleidersammlung für Bethel / Brockensammlung	32
Kontakte.....	33
Adventliche Angebote im StadtTeilLaden	34
Kinderseite	35

IMPRESSUM:

Redaktion: Heike Kümper, Pfrin. / Volker Rottmann, Pfr. / Elisabeth Posner / Volker Stark

Verteilung: Elisabeth Posner ☎ 59 49 39

Layout: Carsten Rahe

Herausgeber / V.i.S.d.P.: Ev. Kirchengemeinde Bochum – Johanneskirche

Auflage: 2750 // **Druck:** Gemeindebrief-Druckerei, 29393 Groß-Oesingen, Martin-Luther-Weg 1

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder

Titelfoto: Adventskranz in der Johanneskirche - Foto: E. Posner

Grußwort

Liebe Gemeinde!

Das Bild auf der Titelseite des Gemeindebriefes kommt Ihnen vielleicht bekannt vor...

Ja, es handelt sich um einen besonderen Adventskranz, nämlich den Adventskranz der Johanneskirche. Jedes Jahr begleitet er uns an den vier Adventssonntagen auf dem Weg hin zum Licht von Weihnachten.

Mache Dich auf und werde Licht! Welch unglaubliches Wort – ausgesprochen von dem Propheten Jesaja vor vielen 1000 Jahren und doch – wie ich finde – sehr aktuell!

Was für ein WORT!

Mache Dich auf!

Setz Dich ein. Mit deinen Möglichkeiten, an deinem Ort: für ein Verständnis untereinander. Was könnte das heißen? Vielleicht einmal die Sicht eines anderen einnehmen, es zumindest versuchen, wenn es Probleme und Konflikte gibt. Vielleicht einmal eine Position finden, in der nicht ICH der Mittelpunkt der Welt bin, sondern in der ich begreife, dass Dinge häufig auch kompliziert sind, dass es oft auch keine einfachen Lösungen gibt und dass wir deshalb im Gespräch bleiben müssen, um uns anzunähern, auch mit unterschiedlichen Meinungen. Es ist wichtig, dass wir dialogfähig bleiben, dann können wir um gute Lösungen „ringen“, dann können sich um uns Dinge entwickeln, die leuchten.

„Mache Dich auf, werde Licht; denn Dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“ (Jesaja 60,1). So geht es weiter mit dem Spruch des Propheten Jesaja – denn Dein Licht kommt!

Lassen Sie die Adventszeit eine Zeit sein, die Ihr Licht zum Leuchten bringt. Das Adventslicht kann dazu beitragen, dass sich die Perspektive unseres Erkennens erhellt und erweitert.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit

Volker Rottmann, Pfarrer.

Nachrichten aus der Gemeinde – Besondere Veranstaltungen

Samstag vor dem 1. Advent 2.12.2017 Kirchenkonditoreikonzert

Am Samstag vor dem ersten Advent findet in der Johanneskirche um 16 Uhr ein „Kirchenkonditoreikonzert“ statt. Der Johanneschor gestaltet diese besondere Zeit mit Musik zum Anhören und auch zum Mitsingen. Anschließend können Sie sich mit Kaffee und einem Stück Kuchen von unserem ehrenamtlichen Konditor – Herrn Gernot Bock – verwöhnen lassen. (siehe Rückseite dieses Gemeindebriefs)

1. Advent 3.12.2017 adventliche Angebote im Stadteilladen

Ruth Joachim bietet am 1. Advent von 9 bis 17 Uhr im Stadteilladen ihren traditionellen Adventsbasar an. (siehe weiteren Text in diesem Gemeindebrief)

Kurrende Blasen am 1. und 3. Advent

Unser Bläserchor, das Grummer Blech, plant auch für dieses Jahr das frühmorgendliche Blasen von Adventsliedern in den Straßen unseres Gemeindebezirks ab 8 Uhr. Am 1. Advent, dem 3. Dezember, soll es durch den unteren Teil in den Straßen Prattwinkel, Vierhausstraße, Heckertstraße, Liboriusstraße und anderen gehen. Am 3. Advent, dem 17. Dezember, wird das Grummer Blech auf vier Plätzen des oberen Teils unseres Bezirks, dem Flüsseviertel, zu hören sein.

Wir freuen uns auf die festlichen Klänge zur Adventszeit.

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2017

Durch die herzliche **Barmherzigkeit** unseres Gottes
wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es
erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des **Friedens**.

Samstag vor dem 2. Advent 9.12.2017 Musical

Menschen mit Behinderungen der Werkstatt Constantin führen in der Johanneskirche ein besonderes *Musical* auf – die Gemeinde ist herzlich eingeladen. (siehe weiteren Text in diesem Gemeindebrief)

2. Advent 10.12.2017 Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren

Am 10.12.2017, dem zweiten Advent, findet um 14.00 Uhr im Saal unter der Johanneskirche eine Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren unseres Gemeindebezirkes statt. Musikalische Beiträge und Weihnachtsgeschichten bei Kaffee und Kuchen umrahmen das Programm. Sie sind herzlich eingeladen, wenn Sie das 70. Lebensjahr erreicht haben.

Diese Feier wird von unserer Frauenhilfe ausgerichtet. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis Mittwoch, den 06.12.2016 telefonisch bei Frau Nalik Tel. 594695 oder bei Frau Kost Tel. 595338 aus dem Vorstand der Frauenhilfe an.

13.12.2017 Bibelteilen

Am Mittwoch zwischen dem 2. und 3. Advent findet von 20 bis ca. 21 Uhr das Bibel Teilen in der Kapelle der Johanneskirche statt.

23.12.2017 Blechbläserei auf dem Kirchplatz

Am Samstag, dem 23. Dezember (am Vorweihnachtsabend) werden von 18 bis 19 Uhr auf dem Platz vor der Johanneskirche Advents- und Weihnachtslieder erklingen. (siehe weiteren Text in diesem Gemeindebrief)

Gottesdienste Ewigkeitssonntag / Advent / Weihnachten /Silvester

Ewigkeitssonntag 26.11.2017

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres gedenken wir im *Gottesdienst um 11 Uhr* der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres. Wir verlesen die Namen der Verstorbenen und entzünden für jede und jeden eine Kerze. In diesem Gottesdienst feiern wir auch das Abendmahl.

Um 15.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Grumme an der Heckertstraße.

3. Advent 17.12.2017

Am 3. Advent sind alle Generationen zur *Nudelkirche um 11 Uhr* in die Johanneskirche eingeladen. Anschließend wird - wie schon in vielen Jahren zuvor - wieder der Weihnachtsbaum in einer gemeinsamen Aktion aufgestellt.

Donnerstag 21.12.2017

findet um 8.00 Uhr der Weihnachtsgottesdienst der Werkstatt Constantin in der Johanneskirche statt. Ein Team der Mitarbeiterinnen der Werkstatt unter der Leitung von Pfarrer Rottmann bereitet diesen besonderen Gottesdienst vor.

Heilig Abend 24.12.2017

16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für Klein und Groß

18.00 Uhr Christvesper zum Heiligen Abend mit festlicher Chormusik

Erster Weihnachtstag 25.12.2017

Gottesdienste in der Pauluskirche und der Friedenskirche jeweils um 11 Uhr.

Zweiter Weihnachtstag 26.12.2017

Gottesdienst in der Johanneskirche um 11 Uhr mit viel Musik unter Mitwirkung des Grummer Blechs. Wir werden viele traditionelle und moderne Weihnachtslieder singen.

31.12.2017 Jahresabschlussgottesdienst

Im Mittelpunkt des letzten Gottesdienstes im Jahr 2017 zu Silvester um 18 Uhr steht „DIE ZEIT“. Unterschiedliche Texte aus der Bibel und der Literatur begleiten uns und führen in ein gemeinsames Agapemahl.

Nachrichten aus der Gemeinde – Personen

Silke Neufeld – 20-jähriges Dienstjubiläum



Silke Neufeld, Sozialarbeiterin im Stadteilladen hat ihr 20-jähriges Dienstjubiläum in unserer Gemeinde gefeiert. Am 1.8.1997 hat sie in unserer Gemeinde ihren Dienst angetreten. Wir danken ihr für ihren engagierten und vielfältigen Einsatz und freuen uns darüber, dass sie die Arbeit in unserer Gemeinde und im Stadtteil bereichert.

Diana Klöpfer - neue Pfarrerin für Hamme und Hordel



Die Evangelische Kirchengemeinde Bochum freut sich über die neue Pfarrerin Frau Diana Klöpfer, die ab 1.1.2018 für den Bezirk Hamme/Hordel zuständig sein wird. Am **Sonntag, dem 4. März 2018 um 11 Uhr**, wird sie im Gottesdienst in der Evangelischen Gethsemanekirche Hamme durch den Superintendenten des Kirchenkreises Bochum in ihr Amt eingeführt.

Carsten Rahe – Prädikant



Am **4. Februar 2018 um 11.00 Uhr** wird Carsten Rahe als Prädikant im Gottesdienst in der Johanneskirche durch den Superintendenten des Kirchenkreises Dr. G. Hagmann eingeführt. Herr Rahe darf dann in unserer Gemeinde Gottesdienste halten, Abendmahl austeilern, taufen, trauen und beerdigen. Wir freuen uns, dass er unsere Gemeindegarbeit mit seinen theologischen Fähigkeiten bereichern wird.

Nachrichten aus der Gemeinde – dies und das

Neuer Konfirmandenjahrgang gestartet

19 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Johannes- und dem Lutherbezirk treffen sich seit Mitte September jeden Dienstag um 16.00 Uhr im Saal unter der Johanneskirche. Der Konfirmandenunterricht wird bis Ende des Jahres wöchentlich von Hannah Gruner (Studentin der Evangelischen Hochschule Bochum) und Pfarrer Rottmann gemeinsam gestaltet. Im Jahr 2018 finden dann einmal monatlich Projektstage für die Jugendlichen statt.

NUDELKIRCHE

Einmal monatlich sonntags findet die *Nudelkirche* in der Johanneskirche statt. Es ist schön, dass sie sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Nachdem Pfarrerin Heike Kümper krankheitsbedingt die Leitung und Organisation der *Nudelkirche* nicht mehr weiterführen konnte (wir wünschen ihr an dieser Stelle alles Gute!), führen Pfarrer Volker Rottmann und das Team dieses Angebot nun weiter.

Seit Oktober dieses Jahres werden Passanten, die an unserer Kirche vorbeigehen, durch eine vor der Kirche aufgestellte Fahne, eine sogenannte „Beach Flag“, auf die *Nudelkirche* aufmerksam gemacht. Vielleicht haben Sie diese Fahne schon im Wind flattern sehen? Sie wird immer sonntags zur stattfinden *Nudelkirche* aufgestellt und zeigt "Pastorin Johanna", die sprechende Handpuppe der Johanneskirche, die bald regelmäßig in der *Nudelkirche* zu Gast sein wird.

Das „erweiterte Nudelkirchenteam“ bereitet auch in diesem Jahr mit vielen kleinen und großen Kindern das *Krippenspiel* für den 24. Dezember um 16 Uhr in der Johanneskirche vor. Den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden Montag mit den Kindern proben, danken wir herzlich für das Engagement!



Konzert am 22.12.2017 in der Liboriuskirche

Am 22.12. wird um 19 Uhr ein weihnachtliches Konzert in der Liboriuskirche zu hören sein.

Kein Konzert am 23.12.2017 in der Johanneskirche

In diesem Jahr findet das gemeinsame Konzert der Chöre in der Johanneskirche am 23. 12. – also am Vorabend des Heiligen Abend - nicht statt. Die Beteiligten gönnen sich eine „kreative“ und „schöpferische“ Pause.

Abriss Francke-Haus

Die Tage des Francke-Hauses sind gezählt. Nachdem die Stadt Bochum die Abrissgenehmigung erteilt hat, wird mit dem Abriss nun endlich bald begonnen (Stand 30.10.17). Die Firma Bollmann Immobilien wird auf dem Grundstück Mietwohnungen in unterschiedlichen Größen errichten. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Kirchengemeinde das Grundstück abgegeben hat und somit nicht mehr Eigentümerin des Grundstückes ist.

Meditationswochenende



Impressionen vom Meditationswochenende in Haus Nordhelle

Vom 20. - 22. Oktober verbrachten einige Gemeindeglieder unter der Leitung von Pfarrer Volker Rottmann und Dr. Friederike Höher als Coreferentin stille Tage in Haus Nordhelle bei Meinerzhagen, um zum Thema "Achtsamkeit" zu meditieren. Die Eindrücke in Worte zu fassen ist kaum möglich – so soll das Foto „sprechen“ und ahnen lassen, was in Bewegung und zum Schwingen kam.

Volker Rottmann, Pfarrer

Gedicht eines Dompfafflers

DER PARK

*Ein Rauschen, es geht durch die Luft,
der Park verbreitet seinen Duft,
verbreitet seinen Wohlgeruch,
so ist er herrlich zum Besuch.
Es hat ein jeder was versäumt,
der noch nie im Park geträumt.*

*Da schreitet herab ein alter Herr,
die Bäume, die sieht er nicht mehr,
jedoch das eine ist sein Wille,
des Parkes wundersame Stille.
Wer auf der Parkbank hat gesessen,
hat manche Sorgen dort vergessen.*

*Und hinten sieht man ein Liebespärchen,
sich tummeln, für sie ist´s wie im Märchen,
oh Herrlichkeit, oh welche Freud´,
oh Park, nur deine Einsamkeit.
Wer noch nie von ihm ward gefangen,
dem ist gar manches entgangen.*

*Und trägst du dann das weiße Kleid,
so weiß ein jedermann Bescheid,
die Leut´ und Vögel kommen wieder,
oh Park in deine zarten Glieder.
Du Park bist für jedermann
die Quelle, aus der man schöpfen kann.*

H. Bösicke

Neues vom Perú-Projekt

von Christel Reuter (Koordinatorin des Perú-Projektes)

Die Förderschule in Chachapoyas

Mehr Kinder mit schweren Behinderungen, die zum Teil auf den Rollstuhl angewiesen sind, besuchen jetzt die Förderschule - durchaus ein gutes Zeichen, das zeigt, dass das Bewusstsein für die Notwendigkeit schulischer Bildung auch für diese Kinder in der Bevölkerung steigt.

Dies ist auch ein Erfolg der langjährigen Öffentlichkeitsarbeit des Teams der

Förderschule. Bei verschiedenen lokalen Festen sowie am „Tag der inklusiven Bildung“ nahmen die Schüler/innen in bunte Trachten gekleidet an Umzügen durch die Stadt teil. Am Namenstag der Schutzpatronin der Menschen mit Behinderungen, Santa Maria Josefa, wurde in der Förderschule ein Fest mit einem Gottesdienst gefeiert, an dem auch das gesamte Personal des von uns unterstützten Kindergartens

teilnahm. Dies alles trägt dazu bei, dass Kinder mit Behinderungen in der Gesellschaft präsent sind.

Die Schule wurde nun endlich mit Rampen ausgestattet (finanziert durch die Regionalregierung). Für die schwer behinderten Schüler/in-



Im Rahmen einer Unterrichtsreihe über Pflanzen wurden alte Autoreifen in Blumenbeete verwandelt (Förderschule)

nen ist das Schultaxi besonders wichtig, das mit Ihren Spenden finanziert wird.

Alle Lehrer/innen in Perú sind zu kontinuierlichen Fortbildungen ver-

pflichtet, was sicherlich der Qualität der Unterrichtsarbeit zu Gute kommt.

Anfang des Jahres bat uns die verzweifelte Mutter des autistischen, epilepsiekranken Schülers Royber um Hilfe, um seine häufigen Anfälle in den Griff zu bekommen. So zahlte das Perú-Projekt und die Stiftung für Menschen in Not jeweils zur Hälfte eine Reise nach Lima, wo er mit modernen Methoden

(„Gehirnkartierung“) in einer Neurologischen Klinik untersucht wurde. Es stellte sich aber leider heraus, dass auch die Spezialisten in der Hauptstadt Royber nicht wesentlich helfen konnten. Es gibt leider Formen der Epilepsie, die sich kaum zu-friedenstellend behandeln lassen. Immerhin haben wir gemeinsam versucht, was möglich war... Wir können nun nur um Kraft für Mutter und Sohn beten, mit dieser schwierigen Situation zu leben.

Elizabeth kann z. Z. leider nicht die Schule besuchen

Über einen Zeitraum von 19 Jahren ermöglichte das Perú-Projekt Elizabeth Obregón, die seit ihrer Geburt an Armen und Beinen gelähmt ist, die Christóferus-Schule in Lima zu besuchen, indem es Schulgeld, Transport und Therapien bezahlte.

Elizabeth ist inzwischen 32 Jahre alt. Zu Beginn dieses Schuljahres hatte sie die Klasse gewechselt und besuchte die „Bäckerei“-Klasse mit

erwachsenen Menschen mit Behinderungen. Die Arbeit hier entspricht in etwa einer „Werkstatt für Behinderte“. Elizabeth gefiel es, im Rahmen ihrer Möglichkeiten an allen Tätigkeiten teilzuhaben, sei es auch teilweise nur beobachtend. Besonders mag sie musische Aktivitäten.

Leider hat sich nun ein Problem ergeben: Elizabeth teilte sich das Taxi, das sie täglich zur Schule am anderen Ende der Stadt brachte, mit einem Mitschüler, dessen Familie auch einen Teil der Kosten übernahm. Dieser Mitschüler hat die Schule verlassen, und die Kosten von umgerechnet 300,- € pro Monat nur für die Fahrtkosten sind einfach zu hoch, um sie auf Dauer allein durch das Perú-Projekt zu decken. Gemeinsam mit den Lehrer/innen und der Familie suchen wir nach einer Lösung. Es wäre wirklich sehr schade, wenn Elizabeth auf Dauer in der Hütte ihrer Familie bleiben müsste, denn in der Schule ist sie sehr glücklich.

Kontakte: Volker Rottmann: Tel. 0234/41 75 644
Christel Reuter: Tel. 0234/610 26 89 E-Mail: christel.reu@gmx.de

Konto: Kontoinhaberin: Ev. Johanneskirche Sparkasse Bochum
Stichwort: Perú-Projekt
IBAN: DE 84 43050001 0119009918

Neues aus dem Jugendtreff Sit Down



Hallo liebe Leser und Leserinnen, wir möchten Ihnen gerne wieder über unsere neusten Aktionen und Projekte berichten.

Aktuell findet bei uns im Jugendtreff einmal wöchentlich donnerstags in der Zeit von 17:30 – 19 Uhr ein Maskentheaterprojekt statt. Gemeinsam mit unserer Theaterpädagogin Andrea Wittig basteln die Kinder ihre eigene Maske. Jedes Kind kann



selbst entscheiden ob es ein Löwe, eine Katze oder eine Königin werden möchte. Nachdem die Masken fertig sind, wird dazu eine Geschichte entwickelt. Diese soll zu unserem Weihnachtsbasar am 8.12. aufgeführt werden.



Unser Weihnachtsbasar ist eine Idee von den Kindern des Jugendtreffs. Wie schon im letzten Dompfaff berichtet, findet einmal im Monat unsere Kinderkonferenz statt (KIKO). In dieser Konferenz besprechen wir mit den Kindern, was sich ändern muss, damit der Sit Down zu Ihrem Treff wird. Aus diesem Grund gibt es seit März eine Plus- und Minus-Liste im Sit Down. Es gibt z.B. Pluspunkte für das Helfen im Garten oder beim Aufräumen. Minuspunkte gibt es, wenn es zu Streitigkeiten unter den Kindern kommt oder sie sich im Treff nicht abmelden. Wenn die Kinder eine bestimmte Anzahl an Pluspunkten erreicht haben, gibt es etwas, was sich alle Kinder gemeinsam

wünschen. Aktuell wird für Playstation-Spiele, Pferdeleinen und ein Tablet gesammelt.

Um diese Wünsche auch verwirklichen zu können, findet am 8.12. ein Weihnachtsbasar statt. In den letzten Tagen und Wochen wurde bei uns fleißig gebastelt, geklebt und geprübt. Bisher stehen ein Los-Stand, Kaffee und Kuchen, viele tolle selbst gemachte Sachen, eine Fotoecke mit Sofort Druck und vieles andere auf dem Programm.

Kommen Sie also gerne vorbei am **8.12. in der Zeit von 16 - 20 Uhr zum Weihnachtsbasar**. Wir würden uns sehr freuen!

Nähere Infos zu all unseren Projekten und Angeboten findet Ihr und finden Sie auf unserer Internetseite www.stadtteilweb.de, auf Facebook, am Telefon 0234 – 9571747 oder direkt bei uns im Treff.

Herzlichst Ihre Debbi Pettkus

Jannik Delsmann als neuer Bundesfreiwilliger im Jugendtreff Sit Down



Unsere FSJ-lerin Michelle Igumenow hat ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei uns zum 31.8.2017 beendet. Wir freuen uns sehr, dass sie uns als Honorarkraft mit zehn Wochenstunden weiter erhalten bleibt. Seit dem 1.9.2017 ist Jannik Delsmann als neuer FSJ-ler im Jugendtreff. Damit Sie etwas mehr über ihn erfahren, habe ich ihn interviewt.

Debbi Pettkus: Hallo Jannik. Seit dem 1. September machst du deinen Bundesfreiwilligendienst im Jugendtreff Sit Down. Die BürgerInnen aus Grumme würden sich freuen zu erfahren, wer du bist.

Jannik Delsmann: Hallo Debbi und hallo liebe Grummer_innen!

Ich bin 18 Jahre alt, komme aus Altenberge, einem kleinen Vorort von Münster, und wohne zurzeit auch noch dort. Bei der Suche nach einer geeigneten Einsatzstelle für meinen Bundesfreiwilligendienst habe ich lange in meinem

Umkreis gesucht, aber nichts Passendes gefunden. Dann bin ich durch einen Zufall auf diesen Jugendtreff gestoßen, habe ihn mir angeguckt und es hat mir hier auf Anhieb gefallen. Die Entscheidung war also sofort getroffen, mich hier zu bewerben. Die tägliche Fahrt war und ist dabei kein Hindernis.

Debbi Pettkus: Was machst du mit den Kindern, wenn du im Jugendtreff bist?

Jannik Delsmann: Da gibt es Etliches: Wir spielen oft Brett- und Gesellschaftsspiele und mit der Playstation, besonders FIFA und Singstar. Wenn es das Wetter zulässt, gehen wir gerne nach draußen. Meine Lieblingsbeschäftigung ist, mit den Kindern aus alten Platten und Paletten Rampen bzw. einen BMX-/Fahrrad-Parcour zu bauen, wo sie dann oft den ganzen Nachmittag fahren können.

Debbi Pettkus: Was machst du, wenn du mal nicht im Jugendtreff bist?

Jannik Delsmann: Grundsätzlich bin ich sehr gerne draußen in der Natur. Ich fahre selber gerne Mountainbike und bin dementsprechend oft in Winterberg und Umgebung unterwegs. Im Winter fahre ich Snowboard, was ich allerdings noch etwas üben muss. Zudem fotografiere und filme ich leidenschaftlich gerne und engagiere mich damit ehrenamtlich bei dem Kinder- und Jugendcircus Alfredo aus Münster-Hiltrup.

Debbi Pettkus: Was hast du schon aus der Zeit mitgenommen, die du bereits hier bist?

Jannik Delsmann: Es interessiert mich, die Kinder nicht nur oberflächlich zu kennen, sondern eine Basis zu ihnen aufzubauen. Ich habe aber auch gemerkt, wo hier die Grenzen liegen und dass es wichtig ist, in der Beziehung zueinander die Balance zwischen Freundschaftlichkeit und Respektperson zu finden. Es ist einfach schön zu sehen, wie viele unterschiedliche Menschen sich hier treffen und es macht unglaublich Spaß, hier zu arbeiten!

Debbi Pettkus: Das hört sich wirklich alles sehr gut an! Wir wünschen dir alles Gute für deine Zeit hier im Jugendtreff und heißen dich herzlich willkommen!

Jannik Delsmann: Dankeschön! :)

Herzlichst Ihre Debbi Pettkus

Gespräch mit Frau Neufeld anlässlich ihres 20-jährigen Dienstjubiläums



Freundlich werde ich (Elisabeth Posner) von Frau Neufeld im Stadtteilladen an der Ennepestraße begrüßt und zum Gespräch in ihr kleines, feines Büro im hinteren Gebäudeteil gebeten.

Elisabeth Posner: Sie arbeiten schon seit 20 Jahren hier im Stadtteilladen – eigentlich müsste ich treffender sagen ‚im Stadtteil‘.



Silke Neufeld: Ja, solch lange Zeit an einem Arbeitsplatz ist bei uns SozialarbeiterInnen nicht unbedingt üblich. Als ich vor 20 Jahren hier begann, galt es zunächst, Kontakte zu knüpfen, die Menschen und die Strukturen kennenzulernen, Aufbauarbeit zu leisten.

E.P.: Und dann?

S.N.: Nach etwa drei Jahren fühlte ich mich hier in Grumme angekommen und nach zwei weiteren Jahren stellte ich erfreut fest, dass der Stadtteilladen im Stadtteil fest integriert war. Die Menschen wussten, was sie hier bekommen können.

E.P.: Wie kamen Sie überhaupt dazu, sich auf solch eine wenig vorstrukturierte offene Arbeitsstelle zu bewerben?

S.N.: Schon als Studentin der Bochumer Fachhochschule arbeitete ich zwei Jahre lang im Stadtteilladen mit und absolvierte hier auch ein Praktikum. So war mir diese Arbeit schon etwas vertraut. Zum Entschluss, diese Arbeit dann aufnehmen zu wollen, trug mein Anerkennungsjahr in einer ähnlichen Einrichtung in Essen-Katernberg in einem sozialen Brennpunkt bei.

E.P.: Was genau sprach Sie so an?

S.N.: Die Arbeit auf ganz unterschiedlichen Ebenen: individuelle Beratung und Unterstützung, Aufbau weiterer Hilfsangebote für kleinere Gruppen, Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Institutionen bis hin zu Politik und Verwaltung. So ist mir die Stadtteilkonferenz, die auf Grund meiner Initiative 1998 ins Leben gerufen wurde, sehr wichtig.

E.P.: Ja, wenn ich mir den Flyer mit den vielfältigen Angeboten des Stadtteilladens ansehe, spiegelt sich darin vieles wider.

S.N.: *Wenn Bedarf sichtbar wurde, galt es für mich anzupacken! Viele Initiativen gingen von einzelnen aus, die sich mit ihren Fähigkeiten hier engagieren wollten. Da fallen mir beispielsweise die Näh- und Computerkurse oder auch die Sprachkurse ein. Anderes entstand aus beklagten Defiziten, die an mich herangetragen wurden., z.B. sprach mich zunächst nur ein Jugendlicher an, weil es für ihn und seine Altersgenossen keinen Ort gab, an dem sie sich mit Gleichgesinnten treffen konnten. Schon bald äußerten sich ein paar andere ähnlich. Der Anstoß, in dieser Richtung weiter zu suchen, war gegeben – was daraus geworden ist, sehen Sie im Jugendtreff „Sit Down“ im ehemaligen Pfarrhaus neben der Kirche.*

E.P.: Darin drückt sich auch räumlich Ihre Verbundenheit mit der evangelischen Kirchengemeinde aus, deren Angestellte Sie ja sind. Erlebbar ist das für mich immer wieder in den Straßenfesten mit der „Festmeile“ zwischen Stadtteilladen und Kirche, hier wie dort mit geöffneten Türen.

S.N.: *Vernetzung ist für mich ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Ganz unverzichtbar ist das Team der Hauptamtlichen und das der Ehrenamtlichen, mein Augenmerk darauf zu richten, dass die Arbeit deren Fähigkeiten entspricht, dass sie Freude macht und – nicht zuletzt – dass sie diejenigen, die sich hier engagieren, nicht überfordert oder ausnutzt.*

E.P.: Also nicht „kleiner Finger gleich ganze Hand?“ *Frau Neufeld lacht.* Ihre Sorgfalt und Aufmerksamkeit ist auch jetzt für mich deutlich spürbar. Und erfahrbar: das klingelnde Telefon muss auf später warten; dafür gibt es ja den Anrufbeantworter.

S.N.: *Mich ruhig und konzentriert einzelnen Menschen und Aufgaben zu widmen, gehört für mich einfach dazu. Jeder Mensch ist willkommen, ich möchte Ängste ernst nehmen, dazu beitragen Verständnis füreinander zu entwickeln, Begegnung ermöglichen, die von Respekt und Toleranz geprägt ist.*

E.P.: Über so viele Jahre mit unermüdlichem Engagement und mit Offenheit – was motiviert und beflügelt Sie?

S.N.: *Es sind die Menschen, denen ich hier begegne, mit ihren Visionen, ihrer Begeisterungsfähigkeit, ein bisschen wie eine große Familie zu sein. Und*

meine Aufgabe, mit den Menschen hier diesen Stadtteil zu gestalten, in relativ großer kreativer Freiheit. Dieser Ort ist für mich mehr als ein Arbeitsplatz.

E.P.: Ich danke Ihnen für das beeindruckende Gespräch und verabschiede mich von Ihnen mit großer Anerkennung und guten Wünschen.

Elisabeth Posner

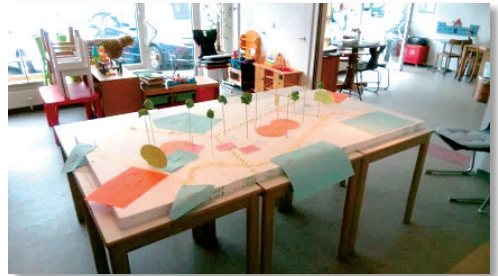
„AnTreF“ im Flüsseviertel

Liebe Leserinnen und Leser, heute möchte ich Ihnen von unserem Projekt „AnTreF“ berichten. „AnTreF“ steht für „Anwohner Treffpunkt im Flüsseviertel“.

Seit Juni dieses Jahres treffen sich regelmäßig Nachbarn aus dem Flüsseviertel, im Schwerpunkt Ennepe- und Aggerstraße, um sich Gedanken zu einer Grünfläche im Quartier zu machen, die zukünftig als Treffpunkt dienen soll. Im Zuge der Sanierungen und Renovierungen der VBW- Bauen und Wohnen GmbH entstand die Idee, gemeinsam mit den Bewohner_innen des Viertels Ideen zu sammeln.

Mithilfe eines Modells aus Styropor wurde zunächst die Grundfläche nachgebaut. Mit verschiedenen Materialien, zum Beispiel Papier, Farbe und Holzstäbchen, wurden und werden auf einfachstem Wege die Ideen für die Gestaltung des Anwohner-treffpunktes festgehalten.

Jeder Nachbar, jede Nachbarin, unabhängig vom Alter oder



künstlerischer Fähigkeit kann so eigene Ideen in das Modell einbringen. Keiner darf die eingebrachten Ideen verändern. Nur die eigenen Vorschläge dürfen umgesteckt oder entfernt werden.

Schon nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass es allen Beteiligten wichtig ist, die Generationen miteinander in Kontakt zu bringen. Aber auch der Schutz der Natur liegt allen sehr am Herzen.

Die besondere Idee eines der aktiven Nachbarn möchte ich Ihnen im Detail vorstellen: *„Im Zuge der Renovierungsarbeiten im Grummer Flüsseviertel wurden auch die Grünanlagen zwischen den Häusern der Ennepestraße neugestaltet. Unter anderem wurden abschüssige*

Bereiche abgefangen und eingefasst, so dass hierbei nutzbare, rechteckige Flächen mit einer Größe von ca. 120 m² entstanden. Für eine dieser als Hochbeet bezeichneten Flächen ist geplant, hier eine echte Wildblumenwiese anzulegen. Eine solche naturbelassene Wildblumenwiese zeichnet sich durch eine besonders große Vielfalt verschiedener Kräuter und Stauden aus. Sie benötigt kaum Pflege und wird höchstens zweimal im Jahr gemäht. Die Auswahl der Pflanzen erfolgt unter dem Gesichtspunkt der besonderen Insektenfreundlichkeit, das heißt, es werden gezielt nützliche Insekten angelockt, die ihrerseits z.B. Vögeln als Nahrung dienen. Auch Nistmöglichkeiten für Vögel und ein sogenanntes Insektenhotel können hier installiert werden. Dieser

ökologische Aspekt soll bewusst als Gegengewicht zu den sonst recht aufgeräumten, artenarmen Rasenflächen und Zierbepflanzungen im Quartier dienen.“

Es dauerte nicht lange, bis ein buntes, vielfältiges Modell entworfen war, welches über einen langen Zeitraum im StadtTeiLaden ausgestellt wurde.

Jetzt möchten wir die Vorweihnachtszeit dazu nutzen, weitere Menschen auf das Modell aufmerksam zu machen und stellen das Modell deshalb in der Johanneskirche aus.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Wünsche und Vorstellungen für den „Anwohner Treffpunkt im Flüsseviertel“ auf dem Modell anzubringen.

Sarah Abbasi

Nina Broschinski - Neue Praktikantin im StadtTeiLaden und im Jugendtreff Sit Down

Hallo liebe Leserinnen und Leser,
am 9. Oktober habe ich mein Praktikum im StadtTeiLaden und im Jugendtreff Sit Down begonnen und möchte mich kurz vorstellen: Ich bin Nina, 21 Jahre alt und habe bis



Ende Januar das Vergnügen, Einblick in die Arbeit im StadtTeiLaden und im Jugendtreff zu bekommen und für meinen späteren Beruf als Sozialarbeiterin etwas zu lernen. Derzeit studiere ich im 3. Semester

an der Evangelischen Hochschule in Bochum Soziale Arbeit.

Aufgrund meines Studiums habe ich meine Heimat Lemgo vor einem Jahr verlassen und bin nach Langendreer gezogen. Dort fühle ich mich sehr wohl, freue mich aber darauf, den Stadtteil Grumme und die Menschen, die hier leben, bald näher kennen zu lernen. Ebenso bin ich sehr gespannt auf die einzelnen stattfindenden Projekte, wie zum Beispiel das Internationale Begegnungscafé.

Während meiner Schulzeit habe ich bereits ein Praktikum in einem Kindergarten gemacht und nach meinem Abitur ein Freiwilliges

Soziales Jahr in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen absolviert. In meiner Freizeit koche ich sehr gerne, mache Sport oder entspanne mich, indem ich mir ein Buch schnappe und lese.

Ich blicke erwartungsvoll auf die nächsten vier Monate und hoffe viel Neues zu lernen, Erfahrungen zu sammeln und diese für meine berufliche als auch persönliche Zukunft mitnehmen zu können.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns persönlich bei einer Tasse Kaffee oder Tee im StadtTeilLaden kennen lernen könnten. Auf eine schöne Zeit!

Herzliche Grüße, Nina Broschinski

Winterfest im Begegnungscafé am 21.12.2017 um 15.30 Uhr



Die Blätter an den Bäumen werden bunt und wir steuern auf Weihnachten zu.

Das Team vom Begegnungscafé und die Besucher_innen freuen sich besonders auf die Weihnachtszeit, denn auch in diesem Jahr planen alle Aktiven und Besucher_innen ein Winterfest im StadtTeilLaden. Ein buntes, multikulturelles Buffet lädt zum Schlemmen

ein. Viele kleine und große Überraschungen warten auf unsere Gäste. Wir möchten miteinander in Kontakt kommen, uns auf Weihnachten und eine besinnliche Zeit freuen, singen, lachen, essen und uns unterhalten. Wir freuen uns auf viele Besucher_innen!

Los geht es um 15.30 Uhr im StadtTeilLaden Bochum-Grumme, Ennepestraße 1. Wer etwas zum Buffet beisteuern möchte, darf dieses gerne tun. Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden.

Kontakt: Sarah Abbasi, Tel.: 0234 592610 und abbasi@stadtteilweb.de

Grummer Blech

Die Zeiten gleiten dahin und in stillen Jahren altern wir. (Ovid)

Die Zeiten gleiten dahin und in stillen Jahren altern wir. (Ovid)

...und wie die Zeiten sich ändern, so wir uns in ihnen.

Damit wäre über uns, dem Grummer – Blech, zusammenfassend alles gesagt. Der *Rückblick* auf die Jahre seit 1990 kann nur ein zweifacher sein.

Erstens die Gruppe als Posaunenchor verändert sich fortwährend, aber auch *zweitens* in einem sich dramatisch wandelnden kirchlichen Leben.

Die Gemeinden der Johanneskirche und der Liboriuskirche waren damals noch selbständige Pfarreien. Aus auch unterschiedlichen Gründen sind die ev. und kath. Gemeinden zu XXL Pfarrbezirken zusammengelegt worden. Dieser Prozess der beginnenden Entheimatung vom Tradierten ist im Gange. Identifikationen sollen neu gestiftet werden.

Es geht um Wandlungsprozesse der Realisierung von Kirche, die emotional 'mitnehmen', aber auch möglichst alle mitnehmen sollen.

Gleichzeitig scheinen Gottesdienste immer mehr an Attraktivität zu verlieren. Die Abstimmung mit

den Füßen war mir besonders augenfällig in einem Heilig Abend Gottesdienst der Johanneskirche um 22 Uhr vor mehr als 10 Jahren. Ich zählte mehr Akteure als Besucher. Bei all der Kreativität und Mühe bleiben dann nur Fragen zu konkurren- ten Angeboten und Motiven derjenigen, die nicht mehr kommen.

Und damit bin ich bei der *Entwicklung des Grummer Blech*. Nach unserer Gründung war ein Höhepunkt 1998 die CD *Zeit*, die eines musikalischen, damit aber auch eines persönlichen Aufbruchs. Seminare, sehr gute Leiter haben uns geholfen besser 'aufeinander zu hören' und 'gute Stimmung' zu erzeugen. Bald wurde uns gerne zugehört, in beiden Gemeinden waren wir recht häufig, also 'ökumenisch' unterwegs. Da wir keine eigene Nachwuchsarbeit leisten können, müssen wir gefunden werden. Wir zählen derzeit fünfzehn BläserInnen, darunter drei junge Studenten.

Wir sind eine zumeist frohe Truppe von Blechis, die sich jedoch von der Zusammensetzung eines tradierten Posaunenchores deutlich unterscheidet. Nicht, wie früher

selbstverständlich, sind Teilnehmer an eine der beiden Kirchengemeinden angebunden, bzw. sind überhaupt beheimatet in einer Kirchengemeinde. Solidarität mit der Gruppe wird zum tragenden Motiv. Wird diese jedoch angefragt, z.B. zum Hl. Abend, binden eher die eigene Gemeinde, die Familie, die Enkelkinder.

Ungebrochen halten wir an zweimaligen Currendegängen in der Adventszeit fest. Wir machen damit so manchem Grummer die Freude, mit alt vertrauten Liedern geweckt zu werden. Aber auch hier verändert sich die Resonanz. In ganzen Straßenzügen begegnen uns zuweilen Unverständnis, Missfallen bis Feindseligkeit. Wir lassen uns nicht entmutigen und beschränken uns auf die Gegenden, in denen wir erwünscht sind.

Nach zwanzig Jahren Konzert am 23. Dezember mit den Chören der beiden Gemeinden und uns Bläsern,

hat sich der Johanneschor verabschiedet. Daher werden wir nicht am vertrauten Ort zur vorweihnachtlichen Abendmusik einladen. Die anderen beteiligten Gruppen wollen in der Liboriuskirche am Freitag, den 22. Dezember eine musikalische Stunde gestalten.

Unser Altersdurchschnitt steigt und steigt, das Maß der Schrulligkeiten proportional. Natürlich fällt es nicht immer leicht, sich den veränderten Bedingungen zu stellen, das "Früher war aber..." zu lassen. Wir haben nun die Aufgabe, selbst aktiv unseren Platz in der Kirche zu gestalten. Wir sollten den Mut haben zu enttäuschen und gleichzeitig ermutigen, uns anzufragen. Es gibt keine Nische mehr der Existenzberechtigung, die uns von 'oben' definiert.

Wenn es uns gelingt, unsere eigenen Veränderungen durch die Zeit anzunehmen, kann uns dieser Prozess gelingen.

Gerd Würdehoff



Durch die Nacht

Nicht jeder Engel ist
eine Lichtgestalt. Manch einer
steht auch im Schatten.
Und erwartet am Rande des
Tages den einen Menschen,
der ihn braucht, auf dem Weg
durch die Nacht.

TINA WILLMS



Grafik: Pfeifer

„Blechbläserei“ am Vorweihnachtsabend vor der Johanneskirche

Am Samstag, dem 23. Dezember (eben am Vorweihnachtsabend) werden *von 18 bis 19 Uhr* auf dem Platz vor der Johanneskirche *Advents- und Weihnachtslieder* erklingen! Beteiligt sind einige „Grummer Blech“ Bläser und befreundete Musiker. Zu dieser besonderen Form des Kurrende Blasens laden wir herzlich ein! Um die winterliche Kälte (!?) genießen zu können, wird es *Glühwein, Kinderpunsch und ähnliches* geben.

Es handelt sich natürlich nicht um ein Konzert, wie es bisher am 23. Dezember in der Johanneskirche stattfand, soll und kann somit weder Ersatz noch Konkurrenz darstellen, ist aber vielleicht eine „kleine Entschädigung“. Wenn es deutlich regnet, wird die Veranstaltung leider ausfallen müssen.

Gernot Bock

Eine musikalische Weihnachtsgeschichte mit dem Raben Max

Auch in diesem Jahr ist die Werkstatt Constantin zu Gast in der Johanneskirche.

Das Inklusionsprojekt „Eine Weihnachtsgeschichte mit dem kleinen Raben Max“ ist eine Klanggeschichte, die mit schauspielerischen Elementen im Rahmen der Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung von den Beschäftigten der Werkstatt erarbeitet wurde.



Genau wie im letzten Jahr bei der „Schöpfungsgeschichte“ schaffen die Orchester AG und der Chor der Heinrich-Böll-Gesamtschule den musikalischen Rahmen.

Hier zeigt sich, wie Inklusion gestaltet werden kann. Menschen mit und ohne Behinderung schaffen mit ihren Talenten

und Fähigkeiten ein Gesamtkunstwerk, das sowohl für junge Menschen, als auch für Senioren in leicht verständlicher Sprache dargestellt wird.

Freuen Sie sich auf eine fröhliche und dennoch besinnliche Stunde und erleben Sie mit, wie der kleine Rabe Max entdeckt, was Weihnachten ist.

Die Aufführung findet am 09.12.2017 um 16.00 Uhr in der Johanneskirche statt.

Der Eintritt ist frei.

Bettina Fehr, Heilpädagogin in der Werkstatt Constantin

Evangelische Kirchengemeinde Bochum



Gottesdienstplan ab Ewigkeitssonntag 2017

Änderungen und Irrtümer nicht ausgeschlossen

26. November 2017 ♦ Ewigkeitssonntag

Auferstehungskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Holger Nollmann</i>
Barbarakapelle	09.30	Gottesdienst <i>Pastorin Sabine Mosel</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastorin Sabine Mosel</i>
Johanneskirche	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Volker Rottmann</i>
Lutherkirche	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Henri Krohn mit Lutherkantorei</i>
Pauluskirche	10.00	Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin Stefani Haferung</i>

3. Dezember 2017 ♦ 1. Sonntag im Advent

Auferstehungskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Frank Hermann</i>
Barbarakapelle	09.30	Gottesdienst mit der Kindertagesstätte <i>Pastor Henri Krohn</i>
Friedenskapelle	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Holger Nollmann</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin Stefani Haferung mit Kindertagesstätte</i>
Johanneskirche	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Musik von Querflöte, Tenorflöte und Orgel <i>Pastorin Mechthild Horney-Mersch</i>
Lutherkirche	11.00	Kindergottesdienst mit Singschule <i>Pastor Henri Krohn</i>
Pauluskirche	10.00	Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin Heike Lengenfeld-Brown</i>
	11.15	Kindergottesdienst / Krippenspielprobe
	12.30	Holy Communion <i>Rev. James Brown</i>

10. Dezember 2017 ♦ 2. Sonntag im Advent

Auferstehungskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Frank Hermann</i>
Barbarakapelle	09.30	Gottesdienst <i>Pastorin Sabine Mosel</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastorin Sabine Mosel</i>
Lutherkirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Henri Krohn</i>
Pauluskirche	10.00	Gottesdienst <i>Pastor Hajo Witte</i>
	11.15	Kindergottesdienst / Krippenspielprobe
	12.30	English Worship <i>Rev. James Brown</i> Iona Liturgy of Anointing and Prayers for Healing

17. Dezember 2017 ♦ 3. Sonntag im Advent

Auferstehungskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Holger Nollmann</i>
Barbarakapelle	09.30	Gottesdienst <i>Pastorin Diana Klöpfer</i>
Gethsemanekirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastorin Diana Klöpfer</i>
Johanneskirche	11.00	Nudelkirche <i>Pastor Volker Rottmann</i> im Anschluss Tannenbaum aufstellen
Lutherkirche	11.00	Offenes Singen <i>Pastor Henri Krohn</i> mit Lutherkantorei, Singschule und Lebenshilfe e.V.
Pauluskirche	10.00	Gottesdienst <i>Pastorin Stefani Haferung</i>
	11.15	Kindergottesdienst / Krippenspielprobe
	12.30	English Worship <i>Rev. James Brown</i>

24. Dezember 2017 ♦ 4. Sonntag im Advent / Heiligabend

Auferstehungskirche	16.00	Christvesper <i>Pastor Frank Hermann, Pastor Holger Nollmann</i>
Barbarakapelle	16.00	Krippenspiel <i>Pastorin Diana Klöpfer</i>
Gethsemanekirche	18.00	Christvesper <i>Pastorin Sabine Mosel</i>
Johanneskirche	16.00	Kindervesper <i>Pastor Volker Rottmann</i>
	18.00	Christvesper <i>Pastor Volker Rottmann</i>
Lutherkirche	15.00	Kindervesper <i>Pastor Henri Krohn und Team</i>
	17.00	Christvesper <i>Pastor Henri Krohn</i>
	23.00	Christmette <i>Pastor Henri Krohn</i>
Pauluskirche	15.30	Krippenspiel <i>Pastorin Lengenfeld-Brown & Team</i>
	17.30	Christvesper <i>Pastorin Stefani Haferung</i>
	19.30	Holy Communion <i>Rev. James Brown und Team</i>

25. Dezember 2017 ♦ 1. Weihnachtstag

Friedenskapelle	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Holger Nollmann</i>
Pauluskirche	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin Stefani Haferung</i>
	12.30	Holy Communion <i>Rev. James Brown</i>

26. Dezember 2017 ♦ 2. Weihnachtstag

Johanneskirche	11.00	Gottesdienst <i>Pastor Volker Rottmann</i>
Pauluskirche	10.00	Gottesdienst mit dem Frauenreferat

31. Dezember 2017 ♦ Silvester / Altjahresabend

Johanneskirche	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Volker Rottmann</i>
Lutherkirche	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Holger Nollmann</i>
Pauluskirche	12.30	English Worship <i>Rev. Dr. Robert Haworth</i>
	16.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin Stefani Haferung</i>

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de



1. Januar 2018 ♦ Neujahr

Auferstehungskirche 11.00 **Zentraler Neujahrsgottesdienst**
mit anschließendem Neujahrsfrühstück
Pastor Holger Nollmann

7. Januar 2018 ♦ 1. Sonntag nach Epiphania

Auferstehungskirche 11.00 **Gottesdienst** *Pastor Frank Hermann*

Barbarakapelle 09.30 **Gottesdienst** *Pastorin Diana Klöpfer*

Gethsemanekirche 11.00 **Gottesdienst** *Pastorin Diana Klöpfer*

Johanneskirche 11.00 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pastor Volker Rottmann

Pauluskirche 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pastor Hajo Witte

12.30 **Holy Communion** *Rev. James Brown*
Covenant Sunday

14. Januar 2018 ♦ 2. Sonntag nach Epiphania

Auferstehungskirche 11.00 **Gottesdienst** *Pastor Frank Hermann*

Barbarakapelle 09.30 **Gottesdienst** *Pastorin Diana Klöpfer*

Gethsemanekirche 11.00 **Gottesdienst** *Pastorin Diana Klöpfer*

Lutherkirche 11.00 **Gottesdienst** *Pastor Henri Krohn*

Pauluskirche 10.00 **Gottesdienst** *Pastorin Heike Lengenfeld-Brown*
11.15 Kindergottesdienst
12.30 **English Worship** *Rev. James Brown*

21. Januar 2018 ♦ Letzter Sonntag nach Epiphania

Barbarakapelle 09.30 **Gottesdienst** *Pastorin Sabine Mosel*

Friedenskapelle 11.00 **Gottesdienst** *Pastor Hajo Witte*

Gethsemanekirche 11.00 **Gottesdienst** *Pastorin Sabine Mosel*

Johanneskirche 11.00 **Nudelkirche** *Pastor Volker Rottmann*

Lutherkirche 11.00 **Gottesdienst** *Pastor Henri Krohn*

Pauluskirche 10.00 **Gottesdienst** *Pastorin Stefani Haferung*
11.15 Kindergottesdienst
12.30 **English Worship** *Rev. James Brown*

Alle Gottesdienste in Bochum finden Sie aktuell im Internet unter:
<http://www.kirchenkreis-bochum.de/home/gottesdienste.html>

Urlaub schon gebucht?

Wir kümmern uns um Ihren Traumurlaub!



Unsere beliebten Gruppenreisen mit
REISEHEXEN-Begleitung

- 15.02. - 23.02.18 - AIDAstella Vario-Angebot Orient ab Dubai
- 30.05. - 08.06.18 - Höhepunkte Südengland, Busreise
- 25.06. - 06.07.18 - MEIN SCHIFF 4 - Nordkap
- 01.09. - 08.09.18 - A-ROSA „Rhône Route Classique“
- November 2018 - INDIEN-Rundreise & Ayurveda

Sichern Sie sich Ihren Platz rechtzeitig! Alleinreisende sind herzlich willkommen! Wir informieren Sie gerne und umfassend. Besuchen Sie uns!

DIE REISEHEXEN

Antje Boese & Petra Schicke GbR

Josephinenstr. 103, 44807 Bochum-Grumme

Tel. 893 893 0, Fax 893 893 20



info@die-reisehexen.de, www.die-reisehexen.de

Selbst bestimmen, Angehörige entlasten.

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- und Betreuungsvollmacht
- Sterbegeldvorsorge
- Bestattungsvorsorge
- Treuhandeinlage

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich Informationsmaterial zu

BESTATTUNGSHAUS
GABRIEL

Castroper Str. 221, 44791 Bochum
Telefon 0234 / 91 28 400 oder 59 22 93
www.gabriel-bestattungen.de

Im Traditionshaus Weishaupt

Gasthaus Goeke

im Grumbeeketal



- verschiedene Räumlichkeiten für 10 bis 200 Personen
- Große Gartenwirtschaft
- Zwei Kegelbahnen

Josephinenstr. 65 · 44807 Bochum · Tel.: 02 34 / 59 15 01 · www.gasthausgoeke.de



Hanna Ribbat
Rechtsanwältin
Mediatorin

**KANZLEI am STADION
RIBBAT & LEONHARDT**
Wir beraten und vertreten Sie gerne in
unseren Tätigkeitsschwerpunkten
**FAMILIENRECHT
ARBEITSRECHT
SOZIALRECHT
MIETRECHT
VERKEHRSRECHT
KAUFRECHT**



Birgit Leonhardt
Rechtsanwältin
Mediatorin

Castroper Str. 189 Tel. 0234/ 32 55 860 anerkannte Gütestelle
(gegenüber der Aral-Tankstelle) Fax 0234/ 33 83 859
44791 Bochum

Kleidersammlung für Bethel / Brockensammlung

Die Kleidersammlung findet statt in der Woche vom **20. bis 26. März 2018**.

Abgabe an der Johanneskirche bei Herrn Stark in dieser Woche von 10 bis 16 Uhr.

Geben Sie Ihren Kleidern eine zweite Chance

Schon wieder rausgewachsen aus der Jeans vom letzten Jahr? Die Blusenfarbe passt nicht mehr in die kommende Saison? Der Anzug ist nicht mehr „up to date“ und zu schade zum Wegwerfen?

Wir hätten da eine gute Idee: Sie spenden uns Ihre aussortierten Kleidungsstücke – und wir garantieren Ihnen, dass wir mit Ihrer Spende verantwortlich umgehen. Darauf können Sie sich verlassen.



Danke!

An alle Menschen,
die Bethel unterstützen.

**150
JAHRE
Bethel**

www.bethel.de

Bethel 



Briefmarken können helfen ...

Bitte schicken Sie uns Ihre Briefmarken.
Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit
für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel · Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de

Briefmarken sammeln für Bethel schafft sinnvolle Arbeit für Menschen mit Behinderung.

Sammelboxen finden Sie in der Johanneskirche und im Stadteilladen.

Kontakte

Pfarrer/in:

Volker Rottmann E-Mail: volker.rottmann@gmx.de ☎ 41 75 644
 Heike Kümper E-Mail: hkuemper@kk-ekvw.de ☎ 59 48 20

Bezirkspresbyterium:

Ulrike Hellmeister ☎ 59 00 15
 Manfred Möller ☎ 59 30 20
 Ulrike Paulner ☎ 59 42 75
 Birgit Reuter ☎ 59 09 87
 Rainer Koch ☎ 62 33 97 65

Küster:

Volker Stark, Ennepestr. 15a ☎ 59 27 10

Familienzentrum Ev. Kindertageseinrichtung (Kita) „Die Schatzinsel“

Vera Lemm-Just (Leiterin), Wichernstr. 10 ☎ 59 36 40
 www.kita-schatzinsel.de // E-Mail: kitaschatzinsel-bochum@arcor.de

StadtTeilladen

Silke Neufeld, Sozialarbeiterin, Ennepestr. 1 ☎ 59 12 14
 Café, Ennepestr. 1 ☎ 50 33 02
 www.stadtteilweb.de // E-Mail: neufeld@stadtteilweb.de

Projekt „Zuhause Alt Werden“

Rainer Koch, Ennepestr. 15a ☎ 59 26 10
 www.zuhausealtwerden.info // E-Mail: koch@stadtteilweb.de

Jugendtreff Sit Down

Deborah Pettkus, Ennepestr. 15 ☎ 95 717 47
 www.sitdown-bochum.de
 Geöffnet: Mo-Do 15-20 Uhr // Fr 15-19 Uhr
 für Kinder unter 12 J. jeweils bis 18.30 Uhr

Kunstatelier Fabula

Irene Hausmann, Ennepestr. 15 Johanneskirche ☎ 02324-82743
 E-Mail: atelierfabula@t-online.de // www.atelierfabula.de ☎ 0151/16671091

Ambulante Pflege Diakonie Ruhr

☎ 50 70 20

Gemeindebüro:

Pariser Str. 4 - 6, 44787 Bochum ☎ 9129126 und 9129127 FAX 9129128
 E-Mail: bo-kg-bochum@kk-ekvw.de / www.kirchenkreis-bochum.de
 E-Mail: mail@johanneskirche.de / www.johanneskirche.de

Geöffnet: Dienstag + Freitag 9.30 - 11.30 / Donnerstag 14.30 – 16.30

Bankverbindung: Sparkasse Bochum
 IBAN: DE84 4305 0001 0119 0099 18

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Adventliche Angebote im StadtTeilladen

Am **3. Dezember, dem 1. Advent**, ist der StadtTeilladen an der Ennepestraße 1 von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.



Wir bieten ihnen Frühstück mit selbstgebackenem Brot, zum Mittagessen Grünkohleintopf mit Mettwurst und durchgehend Kaffee und Kuchen. Außerdem können Sie

Stricksocken für kleine und große Leute, gestrickte Kinderjacken, Marmelade, Weihnachtsgebäck, weihnachtliche Dekorationsartikel und anderes erwerben – alles selbst gemacht!

Der Verkaufserlös ist bestimmt für den Jugendtreff Sit Down unserer Gemeinde.

Liebe Leserinnen und Leser, schauen Sie doch mal bei uns rein; meine Kolleginnen und Ich würden uns freuen, Sie begrüßen zu können,

Ihre Ruth Joachim



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!



Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der

Hiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald

sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2, 8–16**



In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?



Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Ratselauftragung: Nikoläuse: Feter, Girlande: Von oben im Uhrzeigersinn: Schnecke, Schmetterling, Schuh, Tulpe, Kiangholz, Rübe, Eis, Marlenkäfer, Käse, Maus, Kaktus, Brille, Fisch, Glühbirne

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kirchen-Konditorei-Konzert



Genießen mit allen Sinnen

Matinée

Samstag, 2. Dezember 16:00 Uhr

Der Chor der Johanneskirche und Bäckermeister Gernot Bock laden zusammen mit ihren Gästen zum Kirchen-Konditorei-Konzert. Lassen Sie sich von der Musik verzaubern, singen Sie mit uns gemeinsam Lieder, schlemmen Sie die selbst gebackenen Kuchen, entspannen Sie bei einer Tasse Kaffee und genießen Sie die Vorfreude auf einen schönen 1. Advent.

Johanneskirche, Ennepestraße 15, Bochum-Grumme